

Argumente, die gegen „Aktienfonds und ETF's“ sprechen

1. Das **Risiko** trägt einzig und alleine der Anleger. Garantiert sind nur die Gebühren für die Bank und den Fonds.
2. „Langfristig kann man mit Aktien mehr verdienen.“
Wenn das so einfach wäre, warum bietet niemand einen Fonds an, bei dem mindestens der Einsatz und eine ansprechende Rendite garantiert wird?
3. Wenn Sie 1000 Franken oder 20 Gramm Gold auf die Seite legen, wieviel haben Sie zum Beispiel nach 15 Jahren? Richtig, 1000 Franken oder 20 Gramm Gold.

Wieviel verspricht Ihnen die Bank, wenn Sie heute einen Fonds kaufen?

4. „Aber die **Inflation** frisst doch das Geld auf dem Sparkonto?“

Wichtig: Es gibt keine „inflationsgeschützte Produkte“!

5. Beim Kauf eines Aktienfonds oder ETF's erhält der Anlagefonds-Manager die Stimmrechte der Aktien im Fonds. Das merkt der einzelne Anleger nicht – aber die Masse macht es aus!
Tipp: Lesen Sie das Buch von Heike Buchter „Blackrock“ und Sie werden ziemlich sicher einen grossen Bogen um Anlagefonds machen.
6. Weil vielen Kleinanlegern reine Aktienfonds zu riskant erscheinen, offeriert die Bank ganz schnell „Mischfonds“.
Keine gute Idee!
Die „Rendite auf Verfall“ der Obligationen in solchen Fonds ist so tief, bzw. unter Null, dass nicht einmal die TER Gebühren (Fondsmanagement-Gebühren) gedeckt sind.
7. In einigen meiner über 40 Youtube-Filmen erkläre ich mit vielen Beispielen, warum der Anleger auf Anlagefonds grundsätzlich verzichten sollte.